

X. Sicherheitspolitische Aufbauakademie

Hamburg, 28.05.2018 – 31.05.2018

– Segel gesetzt?! Maritime Sicherheit im 21. Jahrhundert –

Vom 28. bis zum 31. Mai 2018 lädt der Bundesverband Sicherheitspolitik an Hochschulen (BSH) zur X. Sicherheitspolitischen Aufbauakademie (AAK) nach Hamburg ein. Das viertägige Seminar bietet Studierenden aller Fachrichtungen die besondere Gelegenheit, direkt mit hochkarätigen Referentinnen und Referenten aus Forschung und Praxis zusammenzukommen und über aktuelle Themen im Bereich maritime Sicherheit in einen Dialog zu treten. Aber warum maritime Sicherheit?

Wenn es in aktuellen Debatten in Deutschland um internationale Sicherheit und (deutsche) Sicherheitspolitik geht, wird maritime Sicherheit nur sporadisch behandelt, – obwohl diese für ein exportierendes Industrieland wie Deutschland von essentieller Bedeutung ist. Im internationalen Umfeld jedoch ist und bleibt maritime Sicherheit ein Thema, dem nach wie vor, auch außerhalb von Elitendiskursen, große Aufmerksamkeit geschenkt wird. Territorialkonflikte, Geopolitik, Piraterie und der Schutz von Handel und Offshore-Anlagen sowie nicht zuletzt Umweltsicherheit lenken den Fokus auf die Weltmeere.

Aktuell gibt es komplexe, konfliktträchtige Themenbereiche der maritimen Sicherheit die Deutschland, die EU und die NATO in unterschiedlichen Dimensionen betreffen. Die diesjährige Aufbauakademie hat das Ziel, Studierenden einen Überblick über relevante Themen der maritimen Sicherheit zu bieten und sie in die Lage zu versetzen, die komplexen Inhalte miteinander zu verknüpfen. Unter dem Motto „Segel gesetzt?! Maritime Sicherheit im 21. Jahrhundert“ wagen wir eine kleine Reise vom Südchinesischen Meer bis hin zum Horn von Afrika. Hierbei legen wir stets Wert auf die Einbettung in einen erweiterten Kontext - sei es beispielsweise Welthandel oder Rüstungsbeschaffung.

Teilnehmende Studierende profitieren von einem Zuschuss des BSH, der die Kosten für An- und Abreise, Unterbringung und einen Großteil der Verpflegung übernimmt.

Wir erwarten von den Teilnehmenden Einsatz und Bereitschaft, aktiv an der Veranstaltung mitzuwirken und sich durch ausgewählte Literatur vorzubereiten. Wer Motivation und Freude an der Auseinandersetzung mit außen- und sicherheitspolitischen Themen hat, bewirbt sich bei dem Beauftragten für die Sicherheitspolitische Aufbauakademie, Philipp Müller, bis zum **06. Mai 2018**. Dazu bitte das ausgefüllte Bewerbungsformular und einen Lebenslauf (im PDF-Format) an aufbauakademie@sicherheitspolitik.de senden.

Ein vorläufiges Programm sowie alle weiteren Informationen zur Anreise und zur Teilnahme können dem Anhang entnommen werden.



Philipp Müller
Beauftragter
Sicherheitspolitische
Aufbauakademie



Alena Kalks
Stv. Bundesvorsitzende

Programm der X. Sicherheitspolitischen Aufbauakademie

Tag 1 (Montag, 28.05.2018)

Bis 14:30 Uhr	Anreise
15:00 – 15:05 Uhr	Begrüßung der Teilnehmenden
15:05 – 15:30 Uhr	Organisatorisches, Einweisung in das Seminar Vorstellung BSH Vorstellung VdRBw
15:30 – 17:00 Uhr	<i>Maritim reden, maritim denken - Eine Einführung</i> Fregattenkapitän Axel Schrader (NATO)
17:15 – 17:45 Uhr	Vorstellung der Teilnehmer
17:45 – 19:15 Uhr	<i>Wissenschaftliche Trends der Maritimen Sicherheit</i> Dr. Sebastian Bruns (Institut für Sicherheitspolitik an der Universität Kiel, ISPK)
Ab 19:15 Uhr	Gemeinsames Abendessen

Tag 2 (Dienstag, 29.05.2018)

06:30 – 08:30 Uhr	Frühstück
09:00 – 10:30 Uhr	<i>Aktuelle Herausforderungen der deutschen Marine</i> TBA (Bundesministerium der Verteidigung)
10:30 – 11:00 Uhr	Kaffeepause
11:00 – 12:30 Uhr	<i>Maritime Sicherheit – was Unternehmen aus der Sicherheitswirtschaft leisten können</i> Nils Retkowski (Result Group GmbH)
12:30 – 13:30 Uhr	Mittagspause
13:30 – 16:30 Uhr	<i>Besuch des Internationalen Seegerichtshof</i>
17:00 – 17:45 Uhr	Abendessen
18:30 – 20:30 Uhr	<i>Ocean Governance</i> Prof. Dr. Aletta Mondré (Universität Kiel) [<i>angefragt</i>]

Tag 3 (Mittwoch, 30.05.2018)

- 06:30 – 08:30 Uhr Frühstück
- 09:00 – 10:30 Uhr *Moderne Piraterie: Seemannsgarn oder echte Herausforderung?*
Johannes Peters, M.A. (Institut für Sicherheitspolitik an der Universität Kiel, ISPK)
- 10:30 – 11:00 Uhr Kaffeepause
- 11:00 – 12:30 Uhr *Moderne Piraterie: Praxisworkshop*
Johannes Peters, M.A. (Institut für Sicherheitspolitik an der Universität Kiel, ISPK)
- 12:30 – 13:30 Uhr Mittagspause
- 14:15 – 16:45 Uhr *Territorialkonflikte - Potential für Kriege auf hoher See?*
Dr. Michael Paul (Stiftung Wissenschaft und Politik)
- 17:00 – 18:30 Uhr *U-Boote und Flugzeugträger - Die Relevanz maritimer Rüstung im 21. Jahrhundert*
Amy J. Nelson (Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik e.V.)
[angefragt]
- Ab 18:30 Uhr Gemeinsames Abendessen

Tag 4 (Donnerstag, 31.05.2018)

- 06:30 – 08:00 Uhr Frühstück
- 09:00 – 11:30 Uhr Wrap Up und Feedback
- 11:30 – 13:30 Uhr Mittagessen
- Ab 13:30 Uhr Abreise der Teilnehmenden

- Weitere Informationen -

Benötige ich einen Ausweis?

Für den Zugang zu Botschaften und Ministerien ist ein Personalausweis/Reisepass notwendig.

Muss ich mich selbst um meine Unterbringung kümmern?

Nein, die Unterkunft wird kostenlos durch den BSH bereitgestellt. Bettwäsche sowie kleine Handtücher werden ebenfalls gestellt.

Wo ist die Unterbringung und wo findet die Veranstaltung statt?

Die Unterbringung für die 10. Sicherheitspolitische Aufbauakademie erfolgt in der Führungs-Akademie der Bundeswehr. Die Adresse lautet: **Clausewitz-Kaserne, Manteuffelstraße 20, 22587 Hamburg**. Auch der Tagungsraum, in dem fast alle Vorträge stattfinden werden, befindet sich dort.

Bekomme ich die Reisekosten erstattet?

Grundlage der Berechnungen ist der Antrag auf Erstattung von Fahrtkosten. Es können erstattet werden:

Für die Fahrt mit Pkw

Die doppelte Entfernung vom Wohnort zum Veranstaltungsort. Die Entfernung wird durch einen Routenplaner im Internet ermittelt. Der Erstattungsbetrag je km beträgt 0,20 €. Der tatsächliche Reiseverlauf wird nicht berücksichtigt; Mitnahme-entschädigung wird nicht gewährt. Die Namen der Mitfahrer sind jedoch in den Antrag auf Erstattung von Fahrtkosten aufzunehmen. Der Erstattungsbetrag darf 130,00 € nicht übersteigen.

Es besteht die Möglichkeit Mietfahrzeuge zu nutzen. Aus wirtschaftlichen Gründen muss eine Fahrgemeinschaft mit mindestens drei Personen gebildet werden. Die Fahrstrecke muss länger als 200km sein. Die Kosten für Mietfahrzeug und Treibstoff werden dann voll erstattet. Aus wirtschaftlichen Gründen bitten wir Sie, falls es möglich ist, Fahrgemeinschaften zu bilden.

Sofern Sie mit dem Auto auf dem Kasernengelände parken möchten, bitten wir Sie uns Ihr Kennzeichen zwecks Anmeldung rechtzeitig im Voraus mitzuteilen.

Für die Fahrt mit der Bahn

Allgemein gilt: Zu- und Abgang ist nicht erstattungsfähig. Selbst beschaffte Fahrkarten müssen nach Abschluss der Fahrt im Original mit dem Antrag eingereicht werden. Teilnehmer die über eine Bahncard verfügen beschaffen sich Ihre Fahrkarte bitte selbst und rechnen diese anschließend mit uns ab.

Bei Veranstaltungen auf Bundesebene besteht die Möglichkeit, Fahrkarten vom VdRBw über den OrgLeiter Sicherheitspolitische Hochschularbeit zu bestellen. Dabei sind alle relevanten Reise- und Veranstaltungsdaten im Formular anzugeben. Die Fahrscheine können nur vom jeweiligen Teilnehmer selbst angefordert werden, Sammelbestellungen sind unzulässig. Um alle Rabattmöglichkeiten zu nutzen, muss die Bestellung mindestens fünf Arbeitstage vorher vorliegen. Die Fahrscheine werden direkt von der Deutschen Bahn AG verschickt.

Selbstbeschaffte Fahrkarten ohne Rabatt werden zu **90%** erstattet. Fahrkarten über Sonderaktionen der Deutschen Bahn werden voll erstattet.

Für Fahrten im regionalen Verkehrsverbund

Die Kosten für den günstigsten Verbundtarif.

Für die Nutzung eines Flugzeuges

Selbstbeschaffte Tickets können bis zur Höhe des Vergleichspreises Bahnfahrt 2.Klasse minus 10% bezuschusst werden.

An wen wende ich mich, wenn ich noch Fragen habe?

An Philipp Müller, Beauftragter für die Sicherheitspolitische Aufbauakademie – per E-Mail an aufbauakademie@sicherheitspolitik.de oder

an Alena Kalks, Stellvertretende Bundesvorsitzende – per E-Mail an alena.kalks@sicherheitspolitik.de